



- I. An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 19
Thalkirchen-Obersendling- Forstenried-
Fürstenried-Solln
Herrn Dr. Ludwig Weidinger
Meindlstr. 14

81373 München

Datum
20.04.2020

Einrichtung einer Bushaltestelle an der Springer-/Herterichstraße

Antrag Nr. 14-20 / B 07481 des Bezirksausschusses des 19. Stadtbezirks vom 06.02.2020

Sehr geehrter Herr Dr. Weidinger,

der Bezirksausschuss beantragte am 06.02.2020 die Errichtung einer behindertengerechten Bushaltestelle auf der Nordwestseite der Springerstraße an der Ecke Herterichstraße für die Buslinie 151.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitgeteilt hat:

„Grundsätzlich könnte an der im Antrag gewünschten Stelle in der Springerstraße vor der Einmündung Herterichstraße eine zusätzliche Haltestelle eingerichtet werden, soweit dies von unserer Seite beurteilt werden kann.

Wir müssen jedoch auch mitteilen, dass die verkehrliche Sinnhaftigkeit sehr beschränkt ist, die Baukosten für den barrierefreien Ausbau voraussichtlich relativ hoch wären und ein weitaus größerer Parkplatzentfall erforderlich wäre, welcher für das Abbiegen des Busses von der Springerstraße in die Hertreichstraße erforderlich ist.

Die Linie 151 verkehrt mit 23 Meter langen Buszügen. Der Anfahrbereich für den Buszug beträgt etwa 50 Meter, damit der Bus kantenrein an der Haltestelle stehen kann.

Im ursprünglichen Zustand, als bis an die Einmündung Herterichstraße geparkt wurde, entspricht dies dem Entfall von ca. 17 Parkplätzen. Zwei Parkplätze können schon heute nicht genutzt werden, da dort Wertstoffcontainer stehen, die jedoch dort nicht verbleiben könnten, sondern dann versetzt werden bzw. ersatzlos entfallen müssten.

Der barrierefreie Ausbau könnte erst in einigen Jahren umgesetzt werden, da vom Baureferat zunächst eine entsprechende Planung erarbeitet und das Anhörverfahren (Spartenverfahren) durchgeführt werden müsste. Da bei weitem noch nicht alle bestehenden Haltestellen barrierefrei ausgebaut sind und diese in einer bestimmten Reihenfolge abgearbeitet werden, würde diese neue Haltestelle beim Baureferat voraussichtlich nicht die oberste Priorität besitzen.

Der Parkplatzverlust könnte etwas geringer gehalten werden, wenn ein Haltestellenkap gebaut würde. Dies würde jedoch die Baukosten erheblich erhöhen und es müsste gegenüber der Haltestelle ein Halteverbot angeordnet werden, damit entgegenkommende Fahrzeuge am Bus vorbeifahren können; alternativ müsste die Springerstraße zur Einbahnstraße werden.

Theoretisch könnte zunächst dort auch eine Haltestelle ohne baulichen Aufwand eingerichtet werden, indem nach der verkehrsrechtlichen Anordnung der Haltestelle und des erforderlichen Halteverbots nur ein Haltestellenmast aufgestellt wird.

Gering ist der verkehrliche Nutzen, da die vorherige Haltestelle „Gulbranssonstraße“ lediglich 280 Meter und die nachfolgende Haltestelle „Parkstadt Solln“ nur 240 Meter entfernt sind. Die Wege zur Bezirkssportanlage oder auch zu einigen Wohngebäuden würden sich als mit 240 Metern nur unwesentlich verkürzen. Die Haltestelle könnte zudem nur in einer Richtung bedient werden. Da es sich bei der nachfolgenden Haltestelle „Parkstadt Solln“ um die Endhaltestelle handelt, an der die Wendezeit abgewartet wird, würde es sich bei der neuen Haltestelle de facto nur um eine Ausstiegshaltestelle handeln. Darüber hinaus verkehrt die Linie 151 an der Parkstadt-Solln nur Montag mit Freitag zu den Hauptverkehrszeiten (nach jetzigem Fahrplan 06:18 bis 09:08 Uhr und 12:38 bis 20:18 Uhr).

Wegen dieses geringen Nutzens, des hohen Aufwands und des erheblichen Parkplatzverlustes (sowie ggf. neuer Standortsuche für die Wertstoffcontainer) empfehlen wir von der Einrichtung der zusätzlichen Haltestelle abzusehen.

Auch wenn Ihrem Antrag gemäß der obigen Ausführungen der MVG leider nicht entsprochen werden kann, möchte ich mich für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Das Baureferat und das Kreisverwaltungsreferat haben einen Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an RS/BW
an das Direktorium-HA II/BA-G Süd
an das Baureferat
an das Kreisverwaltungsreferat

per Hauspost

an die Stadtwerke München GmbH, Ressort Mobilität

jeweils z.K.

III. Wv. FB 5

Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba19/7481_Antw.odt

Clemens Baumgärtner